Der Philosoph als Diplomat

Autor(en): **B.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 26

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-477058

Nutzungsbedingungen

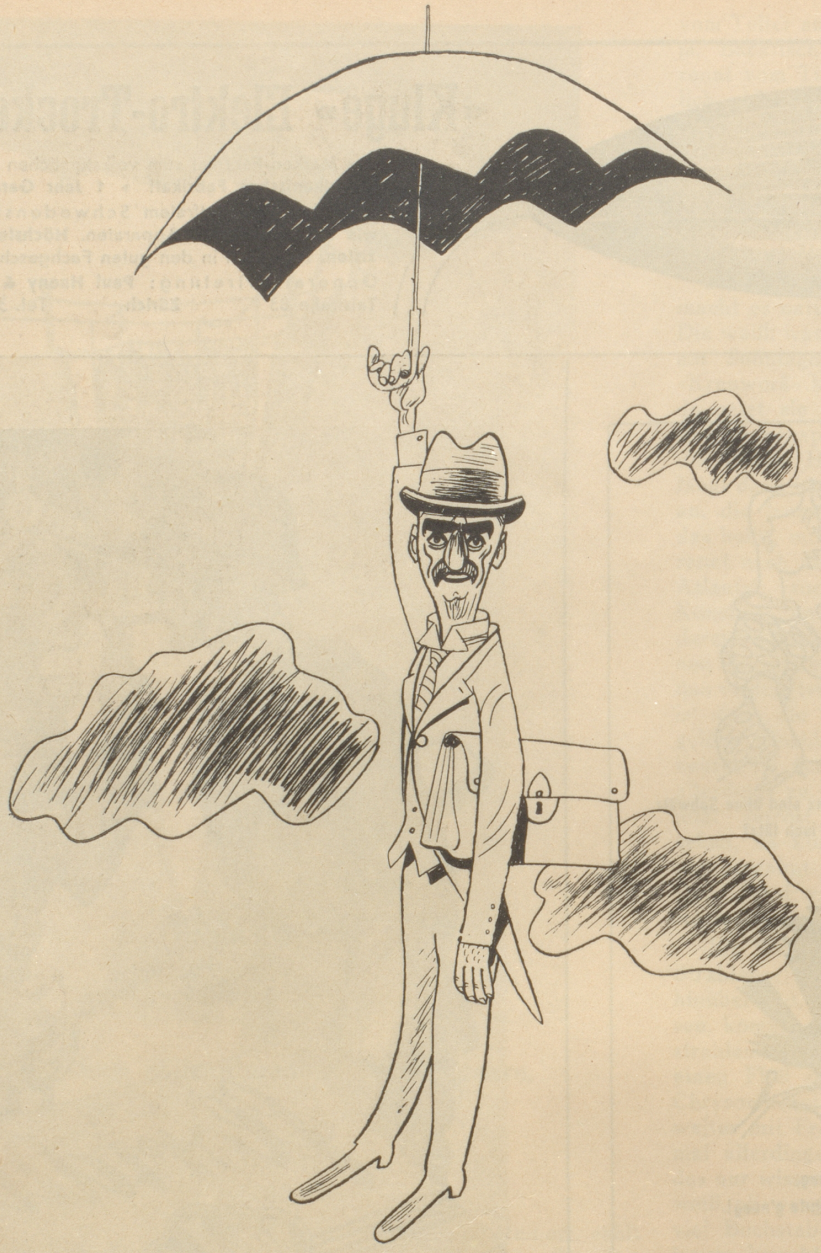
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Künftig will England auf jeden Fallschirmler Jagd machen.
Den ersten aber ließ es gewähren!

Der Philosoph als Diplomat

Immanuel Kant speiste eines Mittags beim Gouverneur der Provinz Ostpreußen, dem Herzog Peter August Friedrich von Holstein. Die Gesellschaft plauderte nach Tisch über die im Nebenzimmer weilenden Frauen, und bald beteiligte sich auch Kant an diesem Gespräch und sagte mit feinem Lächeln: «Die Frauen sind wie das Echo, denn sie behalten stets das letzte Wort. Sie sind aber auch wie die Schnecke, denn sie tragen alles, was sie haben, mit sich herum, und sie sind wie die Turmuhr, denn was sie reden, weiß die ganze Stadt!»

Bei seinen Worten waren einige Damen unbemerkt eingetreten und machten nun ihrer Entrüstung über des Philosophen Urteil in spitzen Worten Luft und schossen giftige Blicke auf Kant. Dieser ließ sie einige Zeit durcheinanderreden, sprach aber dann: «Das was ich vorhin sagte, paßt natürlich nicht ganz auf Sie, meine Damen. Allerdings gleichen auch Sie dem Echo, denn Sie sind stets das Echo Ihres Gemahls, Sie gleichen der Turmuhr, weil Sie so pünktlich sind wie diese, und Sie gleichen der Schnecke, die so häuslich ist wie Sie!» B. F.

Neuzeitlich umgebautes
Hotel Schützen, Zürich
Schützengasse 3 beim Hauptbahnhof
ein heimeliges **Café-Restaurant**
Spezialplättli à 90 Rp. uud Fr. 1.30
sa bonne Cuisine bourgeoise

Ich gehe in die
GERBERN-BAR
LUZERN * Sternenplatz
Heimeligste Bar auf dem Platze
M. Boese-Zehnder

Amar KOLA
Gibt Ausdauer und Energie!